



## LEILANAUTIK – ALBUM RELEASE 8.10.10

**„Unser schöner Realismus... entspringt der Phantasie!“**

**„Unser schöner Realismus... entspringt der Phantasie“** heißt Leilanautiks zweites Album mit ganzem Namen, und es ist in letzter Konsequenz unvollständig. Die Lücken und Leerstellen zwischen verwehten Träumen, Hoffnung, Sehnsucht und Aufbruch erwarten vom Zuhörer gefüllt zu werden: mit dessen Phantasie und den ganz eigenen Erinnerungen. So entsteht eine ganz besondere Spannung: eben noch bezieht die Musik den Zuhörer subtil ein und fordert ihn auf, sich und seine eigene Geschichte in der Musik wieder zu finden. Im nächsten Moment gibt es klare Worte zu treibenden Rhythmen. Leilanautik ist aufregend – wer sich drauf einlässt, wird Schussfahrten erleben und manche schöne Aussicht genießen. Ohren auf und los geht die Fahrt.

Schon seit geraumer Zeit haben die vier Hamburger **Martin** (Sänger), **Stephan** (Gesang/Gitarre), **TC** (Bass) und **Florian** (Schlagzeug) die allzu zarten Saiten beiseite gelegt, doch es passt nach wie vor, was VISIONS-Autor Oliver Uschmann zum 2006 veröffentlichten Album **„Bunte Jahre“** schrieb: „...der gute, schnörkellose Song, der dich versonnen macht und lächeln lässt. Sehr licht, sehr transparent, sehr musikalisch.“ Die Musik beschert, mehr als je zuvor, „zauberhafte Augenblicke“, wie Autorin Sonja Müller schon 2006 im Musikexpress feststellte.

Das Warten auf ein Nachfolgeralbum hat sich gelohnt: die elf Songs des neuen Albums **„Unser schöner Realismus“** sind in den vergangenen zwei Jahren entstanden und zeugen von einem Reifeprozess. Die Songs sind griffig, das musikalische Potenzial der Band zeigt sich hier noch destillierter, noch klarer als auf dem Vorgängeralbum. Als bewährte Zutaten enthält das Album Gitarren mit Liebe zu Dramatik und Popmelodien, ein eigenwilliges, oft hervorstechendes Bass- und Schlagzeugspiel und die typische, sehr präsente Leilanautik-Stimme. Entstanden ist so ein rundes zweites Album ohne B-Material. Bisweilen mögen dem Hörer Anklänge an Rio Reiser oder The Police auffallen – ob sie beabsichtigt sind, sei dahingestellt.

Die vier Musiker kennen sich schon aus Schulzeiten – und sind seit 2005 zusammen als Leilanautik aktiv. Nach ihrer ersten Albumveröffentlichung – **„Bunte Jahre“** (Rhinozorro/Rough Trade 2006), erreichte die Band eine Platzierung auf dem EMI-Sampler „Gestatten, wir kommen aus Hamburg“ (auf #28 in den Compilationcharts KW 38/2006) und produzierte unter anderem zwei viel beachtete Videoclips. Das Video zu „1000 km“ erfreut seit 2006 Zuschauer im Internet und in lokalen Fernsehprogrammen mit Bildern eines leibhaftigen Nashorns, das auf Suche nach Anschluss durch Hamburg streunt. Das Video enthält Szenen, die Hamburgern das Herz höher schlagen lassen, so etwa ein Abend in der seit Jahren geschlossenen Schilleroper, die Anreise auf dem Kreuzfahrtschiff Queen Mary II oder ein Besuch auf dem im Abbruch befindlichen Gelände der alten Bavaria St.Pauli-Brauerei (mit Astra-Turm). Für das neue Album wird es erneut ein Videoprojekt geben.



Artist: **Leilanautik**  
Titel: **Unser schöner Realismus**  
VÖ: **08.10.2010**  
Katalog-Nr.: 0009  
Format: CD & Download  
Label: **Rhinozorro**  
Vertrieb: **New Music / Finetunes**  
Website: **[www.leilanautik.de](http://www.leilanautik.de)**  
Website: **[www.myspace.com/leilanautik](http://www.myspace.com/leilanautik)**

## Disko- & Videografie:

**2006** Album „*Bunte Jahre*“ (Rhinozorro/RoughTrade)

**2006** Videoclip: „1000km“

**2006** Videoclip „Traumsommer“

**2010** (Feb) EP „Müssen wir die Welt alleine retten“

(Online Release: Rhinozorro/Finetunes)

**8.10.2010** Albumrelease „*Unser schöner Realismus*“

## Livehistorie:

**2005** Ausgedehnte D- und CH- Tour, Konzerte mit Voltaire, klez.e, Lichter.

**2006** Festivalgigs beim Reeperbahn-Festival und Wutzrock Open Air; Konzerte mit Die Sterne, Bernd Begemann, Fotos

**2009** Konzerte in D- und CH (Dresden, Leipzig, Basel, Zürich, Köln)

**2010** 14 Gigs ReleaseTour in D und CH im Okt.

## Pressestimmen:

„Leilanautik machen während ihrer Minitournee halt in Leipzig um neue Songs zu präsentieren. Mal wird's kuschelig, mal laut. Martin, Stephan, TC und Flo kommen dabei ohne große Gestik und aufgesetzte Attitüde aus, Musik und Songinhalte sprechen für sich.“

**Leipziger Volkszeitung**, 08.01.2009

„Diese vier Jungs (...) sind eine in der Tat typische hanseatische Band. Melodisch, aber leicht verschrammelt, nachdenklich, aber nicht sehr verkopft. (...) Während sich die Abendsonne langsam über dem Eichbaumsee senkte, verkürzte Leilanautik die Wartezeit auf die Sterne. (...) Applaus.“

**Hamburger Abendblatt**, 26.4.2007 zum Konzert beim Wutzrock-Festival

„...der gute, schnörkellose Song. Der, der dich zum Denken bringt, nicht zum Grübeln. Der dich versonnen macht und lächeln lässt, je nach Verfassung (...) sehr licht, sehr transparent, sehr musikalisch.“

**Visions**, März 2006 und **Intro**, Mai 2006

„Niemand braucht mehr Deutschpopbands. Popbands, die auf Deutsch singen, schon eher. Leilanautik können viele brauchen. Mut zu wirklicher Poesie, fernab von üblichen Tagebuchvertonungen, und ausgefallene Instrumentierung machen ihre Musik so erfrischend untypisch und aufregend.“

**Prinz**, Feb. 2006

„Leilanautik beschert zauberhafte Augenblicke“

**Musikexpress**, Mai 2006

Wir freuen uns über Rezensionen und Features. Die Band steht für Interviews zur Verfügung – der nächste Liveauftritt ist beim **Reeperbahnfestival** Ende September in Hamburg.

Mit freundlichen Grüßen,

Maren Kumpe